



**Eine Fortsetzung Ihrer Bildung...**

**mit dem Master**

**„Bildung und Medien: eEducation“**



Die FernUniversität in Hagen bietet ab dem Wintersemester 2008/2009 einen Masterstudiengang im bildungswissenschaftlichen Bereich mit dem Schwerpunkt „eEducation“ an. Der Masterstudiengang „Bildung und Medien: eEducation“ soll die Studierenden befähigen, medien-gestützte Lehr- und Lernarrangements wissenschaftlich fundiert zu erforschen, zu analysieren, zu planen, zu gestalten und zu evaluieren und die dabei erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in die berufliche Praxis zu transferieren. Der bisher noch nicht weit verbreitete Begriff „eEducation“ verweist auf elektronisch unterstütztes Lehren und Lernen und umfasst die beiden Seiten eTeaching und eLearning des Bildungsprozesses. Er wendet sich mit dem traditionsreichen humanistischen Begriff von „Bildung“ gegen eine einseitig instrumentelle, zweck- und zielorientierte Ausrichtung von „Unterricht“ bzw. „Lernen“. Gegenstand des Studiengangs „Bildung und Medien: eEducation“ sind alle Formen des elektronisch unterstützten Lehrens und Lernens. Dieses schließt satellitengestützte Bildungsprozesse ebenso wie interaktives TV, Video, CD-ROM, DVD, lokal installierte Software als auch webbasierte und mobile Ansätze mit Handheld und Mobilephone mit ein. Das Studium umfasst alle Arten didaktischer Lehr- und Lernarrangements, darunter Mischformen wie „blended learning“ (face-to-face und medien-gestützte Bildungsarrangements) sowie Umgebungen und Situationen, die bildungsrelevant, aber (noch) nicht didaktisch motivierend gestaltet sind („accidental learning“, informelles Lernen).

Die Lehrinhalte sowie die Fragenstellungen der Leistungsnachweise des Studiengangs werden aus der aktuellen Forschung des Instituts für Bildungswissenschaft und Medienforschung entwickelt (vgl. Evidence Based Practice Ansätze). In dieser Hinsicht findet eine enge Verzahnung von Forschung und Lehre statt. Durch das didaktische Konzept der kompetenzbasierten Ausbildung werden die forschungsrelevanten Fragestellungen problemorientiert und praxisrelevant vermittelt bzw. angeeignet. Dadurch wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, Methoden in der empirischen Forschung kritisch und kompetent zu überprüfen.

Der Studiengang wird in deutscher Sprache, jedoch mit großen englischsprachigen Anteilen in einzelnen Kursen angeboten.

## Hintergrund

Der Studiengang soll dazu dienen, sich mit dem neusten Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Thema eEducation vertraut zu machen. Die Vermittlung bildungswissenschaftlicher, psychologischer und informationstechnologischer Erkenntnisse eröffnet Studierenden verschiedene wissenschaftliche Ansätze und Methoden zur Analyse und Gestaltung von bildungsrelevanten Arrangements. Der Charakter des Studiengangs ist so ausgelegt, dass sowohl die interorganisatorische Zusammenarbeit erforderlich ist als auch die Sicht- und Denkweisen aus anderen Disziplinen heranzuziehen sind. Aufbauend auf den einschlägigen erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Analysetechniken ist das wesentliche Ziel des Studienganges der Erwerb bildungswissenschaftlicher Forschungs- und Handlungskompetenz unter Berücksichtigung bildungs- und informationstechnologischer Grundlagen. Der Erwerb dieser Kompetenzen ist unerlässlich für die im Folgenden genannten Berufsfelder, denn eLearning und eTeaching sind mittlerweile zu wesentlichen Bestandteilen vieler bildungswissenschaftlicher und wirtschaftlicher Berufsfelder geworden. Ohne unterstützende eLearning-Angebote in Kombination mit bisherigen Formen als sogenanntes „blended learning“ kommt keine der Berufsgruppen mehr aus.

### Ziele:

- ❑ Studierende mit theoretisch-analytischen Konzepten medien-gestützter Bildungsprozessen vertraut machen.
- ❑ Studierenden handlungsrelevantes Wissen über erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge medien-gestützter Bildungsprozesse vermitteln.
- ❑ Studierende an bildungstechnologische Grundlagen heranzuführen, dass selbstständig neue Produktentwicklungen in ihre Analysen und Überlegungen mit einbezogen werden können.
- ❑ Studierende in die Lage versetzen, medien-gestützte Bildungsprozesse zu analysieren, kritisch zu reflektieren und praktisch zu gestalten.

## Arbeitsfelder der Absolventen und Absolventinnen

Neue Medien sind in den letzten Jahren hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Lehr- und Lernmöglichkeiten stark in das öffentliche Interesse gerückt. Für Bildungswissenschaftler/-innen nehmen die neuen Medien eine zunehmende Bedeutung ein und stellen im Hinblick auf ihre Nutzungsmöglichkeiten eine wachsende Herausforderung dar. Die Integration medienvermittelter Bildungsprozesse in der beruflichen Tätigkeit ist dabei in unterschiedlichen Arbeitsfeldern von Bedeutung und erfordert nicht nur Kenntnisse im technischen Umgang mit neuen Medien, sondern auch auf dem Gebiet der Mediendidaktik und der Medienforschung.

Der Studiengang bereitet auf Tätigkeiten in öffentlichen und privaten Organisationen und Institutionen im Bereich der Grundlagenforschung, der Konzeptualisierung und Gestaltung, der Entwicklung, der Organisation, der Durchführung und Evaluation von multimedialen, internetbasierten Bildungsprozessen sowie mediatisierten Kommunikationsabläufen vor.

Die dafür erforderlichen Kompetenzen werden immer häufiger in Institutionen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Weiterbildung, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, in Unternehmen, Beratung und Forschung benötigt. In der Lehre, beim Lernen, bei der Forschung oder bei der Arbeit im Allgemeinen stehen neue Medien und E-Learning immer mehr im Mittelpunkt.

Der Masterstudiengang „Bildung und Medien: eEducation“ ist für alle diejenigen gedacht, die in der Bildung und Ausbildung von jungen Menschen und Erwachsenen tätig sind und ihre Lehre bzw. den Lernprozess durch neue Medien unterstützen.



### Tätigkeiten in der Praxis:

- Pädagogische Aktivitäten mit neuen Medien: Unterrichten, Betreuen/Helfen.
- Pädagogisch übergreifende Tätigkeiten: Entwickeln von neuen Medienangeboten, Beraten bei neuen Medien, Analysieren von Kontexten und Inhalten der neuen Medien, Forschen beim Einsatz von neuen Medien, Verwalten von neuen Medien.

## Didaktische Innovation: Kompetenzbasiertes Ausbildungsmodell

Im Studiengang „eEducation“ werden in vielen Bereichen Elemente eines kompetenzbasierten Ausbildungsmodells verwendet. Unter dem schillernden Begriff der Kompetenz verstehen wir „Dispositionen selbstorganisierten Handelns“. Im Unterschied zum Konzept der Qualifikationen, die als Wissens- und Fertigkeitsdispositionen traditionell abgeprüft werden können, zeigen sich Kompetenzen in kreativen Leistungen. Während Qualifikationen auf Leistungsresultate gerichtet, d. h. sachverhaltsorientiert sind, beziehen sich Kompetenzen auf selbstorganisierte subjektorientierte „Aufführungen“ (Performance). Sie werden daher nicht in abtrennbaren und normierbaren Prüfungssituationen sichtbar, sondern finden ihren Niederschlag in selbstorganisierten, kreativen Schaustücken (Artefakte), die in geeigneter Form gesammelt und archiviert werden (ePortfolios).

### Kompetenzen und Schwerpunkte im Curriculum:

Die von uns angesprochenen Kompetenzen sind breit angelegt. Wir haben die folgenden Kompetenzen und Schwerpunkte im Studiengang definiert und festgelegt:

#### Modulschwerpunkt:

#### Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft

#### Kompetenz:

Studierende können die Grundfragestellungen der heutigen Wissensgesellschaft aus bildungswissenschaftlicher Perspektive verstehen, erklären und danach handeln.

#### Modulschwerpunkt:

#### (Bildungswissenschaftliche) Voraussetzungen für den Einsatz von neuen Lehr-Lernformen

#### Kompetenz:

Studierende sind in der Lage, Medien- und Kommunikationstheorien für Bildungsprozesse zu erschließen sowie Konzepte der Wissenskommunikation mit neuen Medien für die eigene Bildungspraxis zu planen und anzuwenden und dabei die theoretischen Bedingungen zu analysieren.

#### Modulschwerpunkt:

#### Gestaltung und Entwicklung neuer Medien

#### Kompetenz:

Studierende können mediendidaktische Fragestellungen, z. B. bei der Konzeption von Lernumgebungen, als auch bildungstechnologische Fragestellungen beantworten und geeignete Lernwerkzeuge für bestimmte Situationen auswählen und einsetzen.

#### Modulschwerpunkt:

#### Anwendungsbezogene Bildungsforschung

#### Kompetenz:

Studierende sind in der Lage, eine kritische und kompetente Überprüfung von Methoden der empirischen Forschung durchzuführen.

#### Modulschwerpunkt:

#### Anwendungsfelder und Handlungsbedingungen

#### Kompetenz:

Studierende sind in der Lage sich ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen zu erschließen, Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Unternehmenskommunikation zu beurteilen, Themen und Projekte im (Corporate) eLearning eigenverantwortlich zu bearbeiten.

## Schwerpunkt:

### Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

## Kompetenz:

Studierende können reflektieren, was die gesellschaftlichen Implikationen der Nutzung neuer Medien sind und wie damit umzugehen ist.

## Dauer und Umfang des Studiengangs

Der Studiengang ist als wissenschaftlicher Master angelegt, d. h. er hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern im Vollzeitstudium bzw. 8 Semestern im Teilzeitstudium. Der Umfang des Studiums beträgt 3.600 Arbeitsstunden mit 120 zu erreichenden Leistungspunkten nach ECTS.

Die Leistungspunkte, vergeben nach dem European Credit Transfer System (ECTS), bescheinigen dabei die erfolgreiche Bearbeitung eines Moduls. Leistungspunkte werden nur vergeben, wenn die dem Modul zugeordnete Prüfungsleistung mit mindestens der Note 4,0 (ausreichend) bewertet wurde. Der erfolgreiche Abschluss des Studiengangs wird mit insgesamt 120 Leistungspunkten bewertet, d. h. mit jeweils 15 Leistungspunkten pro Modul (= 450 Arbeitsstunden) und 15 Leistungspunkten für die bestandene Master-Abschlussarbeit.

Die Studierenden müssen insgesamt 7 Module bearbeiten, so dass im Vollzeitstudium in jedem Semester 2 Module (= 900 Arbeitstunden bzw. 30 Leistungspunkte) zu bearbeiten sind. Das letzte Semester dient neben der Bearbeitung eines Moduls auch der Anfertigung der Abschlussarbeit.

Alle Module und der überwiegende Teil der Materialien wurden speziell für diesen Masterstudiengang neu entwickelt und sind daher studiengangsspezifisch. Die Inhalte der Module inklusive aller zum erfolgreichen Abschluss geforderten Aktivitäten sind an den dafür vorgesehenen Arbeitsaufwand angepasst.

## Das schließt unter anderem ein:

- Lesen schriftlicher – auch über die Lernplattform distribierter – Materialien,
- selbständige Literaturrecherche,
- Lesen zusätzlicher Fachliteratur,
- Teilnahme an Online- und Präsenzseminaren,
- Erstellung der im Rahmen des kompetenzbasierten Ausbildungsmodells geforderten Leistungsnachweise (praxisbezogene Hausarbeiten, z. B. als e-Portfolio oder in Form von Weblogs),
- Prüfungsvorbereitung und Prüfungsteilnahme.

Die restlichen, nicht durch die Bearbeitung von Modulen festgelegten 450 Arbeitsstunden sind zur Anfertigung der Master-Abschlussarbeit vorgesehen. Die Masterarbeit besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung und einem selbst erstellten bzw. in der Erstellung angeleiteten (Medien-)Produkt. Das Verhältnis des Arbeitsaufwandes von schriftlicher Arbeit zum (Medien-)Produkt muss in einem inhaltlich gerechtfertigten Verhältnis stehen.

## Studierbarkeit

Sowohl in der Lehre, beim Lernen, bei der Betreuung oder bei der Arbeit im Allgemeinen stehen neuen Medien und eLearning im Masterstudiengang im Mittelpunkt. Wir erwarten uns davon eine weitere Verbesserung der Studierbarkeit durch eine erhöhte Kommunikation mit Studierenden und Betreuern. Dazu findet eine virtuelle Betreuung, per E-Mail, in moodle-Foren oder in Online-Seminaren statt.

Diese ergänzt die übliche persönliche Betreuung in Studienzentren und an der FernUniversität. Dabei bieten die neuen Medien uns Möglichkeiten, Lerninhalte auf neue Arten an zu bieten und begreiflich zu machen. Hier werden nachdrücklich die Möglichkeiten von Podcasting (Audiodateien), Vodcasting (Videodateien) und Streaming Video erwähnt. Es versteht sich, dass der Zugang zu einem internetfähigen PC eine Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Studium ist.

## Zulassungsbedingungen

### Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang ist

- der erfolgreiche Abschluss eines mindestens 6-semesterigen B.A.-Studiums in Erziehungs- oder Bildungswissenschaft,
- oder ein Diplom- oder Magisterstudiengang in Erziehungs- oder Bildungswissenschaft als Hauptfach,
- oder der Studienabschluss eines mindestens 6-semesterigen Lehramtsstudiums,
- oder der Studienabschluss eines mindestens 6-semesterigen Studiums der Sozialpädagogik,
- oder vergleichbare ausländische Bildungsabschlüsse.

Zugelassen werden auch Studierende, die einen Bachelor-Studiengang in den nachfolgenden affinen Fächern absolviert haben: Soziologie, Psychologie, Sozialarbeit, Medienwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Publizistik. Diese müssen jedoch zusätzlich vorab 2 Grundlagenmodule im Bachelor-Studiengang „Bildungswissenschaft“ der Fernuniversität erfolgreich absolvieren: Modul 1A (Einführung in die Bildungswissenschaft) und Modul 1B (Bildung und Gesellschaft). Bewerber können diese Module im Akademiestudium belegen.



## Mehr Informationen zu unserem Masterstudiengang finden Sie unter:

<http://www.fernuni-hagen.de/ksw/mabm/>

### Oder über das Lehrgebiet Mediendidaktik:

**Prof. Dr. Theo J. Bastiaens**

E-Mail: [mediendidaktik@fernuni-hagen.de](mailto:mediendidaktik@fernuni-hagen.de)

### Ansprechpartner:

**Herr Dr. Markus Deimann**

Sprechzeit: Dienstag bis Donnerstag 09:00 – 11:00 Uhr

Tel.: 02331 987-4148

E-Mail: [Markus.Deimann@fernuni-hagen.de](mailto:Markus.Deimann@fernuni-hagen.de)